



Apotheken-Logistik mit dem Menschen im Mittelpunkt

Ein Roboter hält Einzug in die Apotheken Landschaft. Seit Oktober 2010 arbeitet in der Rheinapotheke in Höchst (Vorarlberg) ein flinker Roboter. Er ist Bestandteil eines hochmodernen Logistiksystems. Für die Apotheke und ihre Kunden hat diese moderne Technik zwei große Vorteile: Sie schafft eine Lageroptimierung und vor allem haben die Mitarbeiter/innen der Apotheke mehr Zeit für die Kunden.

Für den Chef der Rhein-Apotheke Mag. Jürgen Rehak ist mit dem Umbau der Apotheke und der Inbetriebnahme des neuen Robotersystems ein jahrelang geträumter Traum Wirklichkeit geworden. Für seine Mitarbeiter und ihn hat ein neues Apothekenzeitalter begonnen. Früher wurden die Medikamente aus einer der vielen Schubladen geholt. Es gab relativ lange Entnahme- und Auslagerungszeiten. Jetzt kommt das gewünschte Medikament automatisch direkt an den Verkaufstisch zum jeweiligen Kunden. In der Rhein-Apotheke werden Medikamente jetzt nicht mehr in den klassischen Schubladen gelagert, sondern in einem Kommissionierautomaten hinter den Verkaufsflächen.

Bei einem Kommissionierautomaten handelt es sich um eine innovative Lagertechnik für Arzneimittel. Für die Einlagerung werden die Medikamente automatisch gescannt, auf ein Förderband gelegt und elektronisch vermessen. Der Rechner teilt dann nach einem sogenannten "chaotischen" System den optimalen Lagerort zu. Die Packungen werden nicht nach dem Alphabet, sondern nach ihrer Größe und Ablaufdatum (FIFO Prinzip) geordnet und von einem Roboterarm automatisch einsortiert.

Alle Eingabe und Kontrollsysteme vom Bildschirm aus: Wird am Verkaufstisch von einem Kunden ein Arzneimittel gewünscht, erfolgt die Eingabe des Artikels über den Apothekencomputer, der Roboterarm holt die Packung aus dem Regalsystem und innerhalb von wenigen Sekunden steht das gewünschte Medikament im Verkaufsraum zur Verfügung. Der Kommissionierautomat weiß genau, welche Packung er wann eingelagert hat. Dadurch ist die Überwachung der Verfalldaten automatisiert und perfektioniert (FIFO Prinzip). Durch die Zusammenarbeit von Kommissionierautomat und dem ERP System geht jetzt auch die Bestellung von Medikamenten automatisch und effizient. Bevor der Startschuss für diese große Investition gegeben werden konnte, hat sich Mag. Jürgen Rehak ähnliche Roboter im ganzen Bundesland angesehen. Schließlich gibt es in ganz Österreich bisher nur etwa 60 derartiger Automatisierungssysteme in den Apotheken im Einsatz. So ist das Handling mit den „Schubladen“ in der Rhein-Apotheke Höchst jetzt nicht mehr "in".

Das gewünschte Medikament wird aus dem robotergesteuerten Warenlager über Förderbänder zu den jeweiligen Verkaufs- und Beratungsplätzen geliefert. Bei einem Bestand von über 35.000 Medikamenten war diese Investition erforderlich und im Sinne des Apotheken-Beratungsservices wünschenswert und notwendig. Die Mitarbeiter/innen der Rhein-Apotheke Höchst sparen Zeit und Aufwand, um sich auf eine kompetente und intensive Beratung/Verkauf konzentrieren zu können.

Aus der Sicht der Logistik Brille: „Apotheken-Logistik mit dem Menschen im Mittelpunkt“

Herzlichst Ihr
Darko Plahuta

Darko Plahuta ist Consultant bei Xvise innovative logistics GmbH in Lauterach.